



Zur Wahl vorgeschlagen werden Herr Raupach, Herr Huckriede und Herr Völkers. Herr Huckriede und Herr Völkers möchten aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht für den Vorsitz kandidieren. Herr Raupach ist bereit, das Amt für eine Übergangszeit anzunehmen.

**Beschluss:**

*Herr Raupach wird in geheimer Wahl mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Vorsitzenden des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung gewählt.*

**TOP 6**

**Verpflichtung des Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung durch Herrn Stadtrat Röttgers**

Herr Röttgers gratuliert Herrn Raupach zur Wahl als Vorsitzender und verpflichtet ihn per Handschlag und mit den Worten „hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“.

**TOP 7**

**Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung unter Leitung von Herrn Stadtrat Röttgers**

Zur Wahl vorgeschlagen wird Frau Brigitte Hinrichs.

**Beschluss:**

*Frau Hinrichs wird in einer geheimen Wahl mit 19 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zur stellvertretenden Vorsitzenden des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung gewählt.*

**TOP 8**

**Verpflichtung der stellvertretenden Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung durch Herrn Stadtrat Röttgers**

Herr Röttgers gratuliert Frau Hinrichs zur Wahl als stellvertretende Vorsitzende und verpflichtet sie per Handschlag und mit den Worten „hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“.

Herr Röttgers übergibt die Leitung für den weiteren Verlauf der Sitzung an Herrn Raupach, der die Sitzungsleitung übernimmt und sich bei allen Anwesenden für das im Rahmen der Wahl ausgesprochene Vertrauen bedankt.

**TOP 9**

**Verpflichtung aller bürgerlichen Beiratsmitglieder durch den Vorsitzenden des Beirates für Menschen mit Behinderung**

Herr Raupach verpflichtet alle anwesenden bürgerlichen Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des IX. Beirates für Menschen mit Behinderung per Handschlag und mit den Worten „hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“.

Herr Raupach unterstützt eine Änderung der derzeitigen Konstruktion von Vorsitzender/Vorsitzendem und Stellvertretung. Vorstellbar sei z.B. ein dreiköpfiger Vorstand; dafür wäre jedoch eine Satzungsänderung notwendig. Eine weitere Überlegung betrifft die (eventuelle) Umstrukturierung der Arbeitsgruppen. Herr Raupach überlegt, sich diesen Themen gemeinsam in einer Sondersitzung/Klausurtagung zu nähern.

Als Schwerpunktthema für das Jahr 2014 schlägt Herr Raupach eine Überprüfung der Umsetzung des Leitbildes und der Teilhabeplanung für Menschen mit Behinderung vor, insbesondere in Bezug auf die Themen:

1. Inklusive Schule,
2. Wohnen: Wahlfreiheit bedeutet, dass ausreichend Angebote zur Verfügung stehen,

- 3.Arbeit,
- 4.Kultur, Sport, Freizeit.

## **TOP 10**

### **Arbeitsgruppen des Beirates**

#### **a) Inhaltliche Vorstellung der Arbeitsgruppen**

##### ➤ **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die AG trifft sich einmal monatlich im Max-Planck-Zimmer und beschäftigt sich mit der Barrierefreiheit von Veranstaltungen und mit Baumaßnahmen im öffentlichen Bereich; hierzu werden Architekten und Bauträger eingeladen und man arbeitet eng mit Herrn Piehl, Ansprechstelle „Barrierefreies Bauen“ im Amt für Bauordnung, Vermessung und Geoinformation, zusammen.

##### ➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die von der KVG eingesetzten Busse in Kiel sind inzwischen barrierefrei; Probleme gibt es immer noch beim Zugang zu den Fördeschiffen, dafür benötigte barrierefreie Landgangbretter sollen entwickelt werden, bisherige Landgangbretter waren in der Praxis durchgefallen. Die Busse der Autokraft, die in Kiel eingesetzt werden, sind noch nicht barrierefrei. Einflussmöglichkeiten sind jedoch gering, da es sich bei der Autokraft um eine Tochter der Deutschen Bahn, und damit um eine landesweite Organisation handelt.

##### ➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe möchten Hemmungen/Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderung abbauen; Menschen mit Behinderung sollen in ihrer Vielfalt gesehen und wahrgenommen werden. Dazu könnten verschiedene Veranstaltungen/Aktionen beitragen: Sensibilisierung von Schulkindern, Schaufensterpuppen mit Handicap in den Schaufenstern, Lesungen von Autoren mit Behinderung, Kunstausstellungen von Menschen mit und ohne Behinderung, Filme über/von Menschen mit Behinderung.

##### ➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die Arbeitsgruppe tagt nach Bedarf. Themen in den letzten Monaten waren die Änderung der Satzung; Fragen zum Versicherungsschutz der Beiratsmitglieder; Umstellung des Fahrdienstes für Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung. Geplante weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Erneute Satzungsänderung; Anpassung der Geschäftsordnung; neues Abrechnungssystem für den Fahrdienst; Fahrraddemo in Kiel/ Gefährdung von Menschen mit Behinderung.

##### ➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die Arbeitsgruppe tagt einmal monatlich im Max-Planck-Zimmer und beschäftigt sich mit der Barrierefreiheit in und zu Gebäuden (z.B. Nordlicht), neuen Wohnformen in der Stadt (z.B. Hof Hammer inklusive, Gisela Hagemann Park); Bauherren werden bezüglich der barrierefreien Gestaltung beraten.

##### ➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Maßnahmen der letzten Monate waren der Fotowettbewerb, der Kieler Inklusionspreis, Entwicklung eines LOGOS in Zusammenarbeit mit der Muthesius Kunstschule. Nächster Termin ist der 24. April ab 17:00 Uhr im Max-Planck-Zimmer.

Herr Goebel unterstützt den Gedanken, in einer Klausurtagung Veränderung/Neuorganisation der Arbeitsgruppen zu besprechen; hinsichtlich der Belastung des Vorsitzenden des Beirates hat er sich Gedanken gemacht und ein Organigramm erstellt, das an die Mitglieder verteilt wird.

Es wird angeregt, eine Projektgruppe zur Ausarbeitung von neuen Strukturen für den Beirat einzurichten.

#### **b) Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

##### **Herr Goebel berichtet über eine geplante Plakataktion**

Auf Anregung des Presseamtes sollen Plakate aus den Bildern des Fotowettbewerbes entwickelt und im Stadtgebiet an Plakatwänden und Litfasssäulen angebracht werden. Ein entsprechender Entwurf wird im Beirat vorgestellt.

**TOP 11****Veranstaltung zum allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz im Rahmen der Interkulturellen Woche 2014**

Geplant ist unter Leitung des Forums für Migrantinnen und Migranten eine Antidiskriminierungsveranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2014; als Mitveranstalter wurden der Beirat für Seniorinnen und Senioren und der Beirat für Menschen mit Behinderung angesprochen. Herr Raupach hat an einem ersten Treffen teilgenommen und fragt nach der grundsätzlichen Bereitschaft der Beiratsmitglieder, an dieser Aktion mitzuwirken.

*Beschluss: Einstimmig beschlossen.*

Alle Mitglieder erhalten das Protokoll des ersten Vorbereitungskreises am 25. März 2014. Das nächste Vorbereitungstreffen ist für den 15. April 2014 im Amt für Familie und Soziales vorgesehen. Frau Nitschke-Frank bekundet ihr Interesse an der Teilnahme.

**TOP 12****Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Witte, Leiterin des Amtes für Familie und Soziales, gratuliert Herrn Raupach und Frau Hinrichs im Namen der Verwaltung zur Wahl.

Für die Sitzung des Beirates im Mai wird, wie gewünscht, das Thema „Wohnen/Wohnformen im Rahmen der Eingliederungshilfe“ und für die Sitzung im Juni das Thema „Mietobergrenzen“ vorbereitet. Die Themen Arbeit und Schule, mit denen der Beirat sich ebenfalls beschäftigen will, werden bereits in anderen Zusammenhängen, anderen Gremien bearbeitet; Frau Witte bittet deshalb deren Ergebnisse abzuwarten.

Sobald die Stellungnahme des Amtes für Familie und Soziales zum Thema „Servicehunde/Begleithunde“ vorliegt, wird diese den Mitgliedern des Beirates zugestellt.

Die Verleihung des Inklusionspreises war eine rundum gelungene Veranstaltung und sollte unbedingt wiederholt werden.

Am 14. April 2014 wird der neue Oberbürgermeister Dr. Kämpfer vereidigt und zwei neue Stadträtinnen/Stadträte gewählt. Mit deren Wahl wird sich auch die Organisation des jetzigen Amtes für Familie und Soziales ändern, die Beiratsmitglieder werden auf dem Laufenden gehalten.

**TOP 13****Verschiedenes****a) Workshop für die Beauftragten für Menschen mit Behinderung**

Frau Hinrichs berichtet, dass sie an dieser Veranstaltung auf Landesebene, am 14. April 2014, teilnehmen wird.

**b) Service-/Begleithunde**

Herr Dr. Hannig bittet bei diesem Thema nicht zu vergessen, dass es auch geruchsempfindliche Personen und Menschen mit Hundephobie gibt.

**c) Blaue Linie in der Kieler Innenstadt**

Herr Goebel berichtet über die Maßnahme des Tiefbauamtes, die ohne Absprache mit dem Beirat erfolgte. Herr Piehl hatte dazu eine Stellungnahme an Kiel Marketing abgegeben

**d) Theater „Bankgeflüster“**

Termine am 26. April 2014 im Bürgerhaus Kronshagen und am 11. Juli 2014 in der Pumpe.

**e) Blaue Linie in der Kieler Innenstadt**

Herr Bergien berichtet, dass dieses Thema auch in der Sitzung des Ortsbeirates Mitte auf der Tagesordnung steht.

**f) Sophienhof**

Herr Bornhöft fragt nach Hinweisen für Verbesserungen: Bei Arko ist der Tresen durchgängig zu hoch, eine Absenkung für Rollstuhlfahrende fehlt, ebenfalls ist kein Platz zum Wenden im Laden; im Gastronomiebereich ist der Durchgang für Menschen mit Sehbehinderung problematisch, da sie nicht erkennen können, dass es servierbedingten Querverkehr gibt.

**g) Rollstuhltanz**

Frau Hoffmann verweist auf eine entsprechende Veranstaltung am 08. Mai 2014.

**h) Info Point im Bahnhof**

Der Info Point im Bahnhof wurde umgerüstet, auch hier fehlt jetzt eine Absenkung des Tresens für Rollstuhlfahrende und kleinwüchsige Menschen. Frau Haß wird eine zuständige Person in die Arbeitsgruppe einladen.

Herr Raupach schließt die konstituierende Sitzung des Beirates um 16:55 Uhr.

---

gez. Eckehard Raupach  
(Vorsitzender)

---

gez. Anja Schöler  
(Geschäftsführerin)